

Maker-Day

Gemeinsam einen Unterschied machen

am Mittwoch, 24. Juli 2019



Liebe Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse,

Ihr steht nun kurz vor eurem Schulabschluss und habt sicher bereits Pläne für euren weiteren Ausbildungsweg. Ihr denkt über eure Interessen nach und informiert euch über unterschiedliche Berufe und Studiengänge. Somit ist gesichert, dass ihr später euren Lebensunterhalt selbst verdienen, eigene Entscheidungen treffen und in Freiheit leben könnt.

Doch was geschieht, wenn euch diese Möglichkeit plötzlich verwehrt ist? Ein Krieg zwingt euch zur Flucht. Euer Schulabschluss muss warten. In einem Camp am Rande Europas seid ihr dazu verdammt, die Zeit abzusitzen – ohne Aussicht auf einen Job, kein eigenes Geld, keine Beschäftigung. Dabei hattet ihr doch Pläne für euer Leben... nun herrscht Stillstand. Und Abhängigkeit.

Eine ehemalige Schülerin unserer Schule, Mimi Hapig, ist 2016 mit ein paar Studienfreunden, einer Gulaschkanone und viel Idealismus an die Grenze Europas gereist, um sich vor Ort in Griechenland mit den Geflüchteten zu solidarisieren und etwas zu „machen“. Unter dem Eindruck der Zustände vor Ort gründete das Team den Verein **Soup and Socks** e.V., zwei Jahre später das Projekt **habibi.works**. (siehe unten)

Seitdem lebt Mimi mit einem wachsenden internationalen Team von jungen Leuten selbst im Flüchtlingscamp in Katsikas und inspiriert als „maker“ die Menschen vor Ort, ihr Leben trotz widriger Umstände selbst in die Hand zu nehmen.

Das Projekt

Soup & Socks ist ein Verein von jungen Erwachsenen, die bereit sind, unentgeltlich ihre Zeit, Energie und Expertise zur Verfügung zu stellen, um geflüchtete Menschen an den Grenzen Europas auf Augenhöhe zu unterstützen. Mimi Hapig, eine der Initiatorinnen, ist eine ehemalige Schülerin des Scheffelgymnasiums.

Getragen wird das Team von der Überzeugung, dass die Menschen, die nach Europa kommen, eine Bereicherung für die Gesellschaften sein können. Während politische Hilfe oft ausbleibt, packt das junge Team gemeinsam mit den Betroffenen an: Lösungen entwickeln statt vergebens auf Lösungen zu warten, das ist das Ziel. Gearbeitet wird nicht nur *für* die Menschen, sondern in erster Linie *mit* ihnen. Zu diesem Zweck wurde

neben der Versorgung mit Nahrung und Kleidung das Projekt **habibi.works** ins Leben gerufen.

habibi.works ist der Inbegriff des Do-It-Yourself-Gedankens: In der Nähe des provisorischen Camps für Geflüchtete bei Katsikas, Griechenland, ist auf einer Fläche von 700 m² ein innovatives Werkstattareal entstanden, in dessen 11 Werkstätten gemeinsam gestaltet, repariert, voneinander gelernt, gelebt – „gemacht“ wird. **habibi.works** bringt Campbewohner mit lokalen und internationalen Fachkräften zusammen und ist als Plattform für Austausch und Begegnung zudem ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden der Menschen und ein erster Schritt auf dem Weg zur Integration. Hier kann jeder zum „Macher“ (maker) werden.

Weitere Informationen: <https://soupandsocks.eu/de/>

Mach auch du etwas – denn gemeinsam machen wir einen Unterschied.

Maker-Day - die Idee

Gemeinsam erwirtschaften wir am Mittwoch, dem 24. Juli 2019, im Rahmen der Thementage eine Summe Geld, mit dem anschließend das Projekt **habibi.works** unterstützt wird. Damit solidarisieren wir uns mit „Machern“ in Griechenland und weltweit. Und so funktioniert es:

- Suche dir einen Arbeitsplatz in einem Betrieb oder Unternehmen für den 24. Juli; du kannst deine Arbeitskraft auch in der Nachbarschaftshilfe einsetzen oder bei Verwandten aushelfen (Rasen mähen, Ställe misten, putzen etc.).
- Dauer: mind. 4 Stunden, gerne auch mehr. Den Lohn vereinbarst du selbst. Richtlinie: mind. 5 Euro pro Stunde. Die Arbeit soll deinen Fähigkeiten und deinem Alter angemessen sein. Unfallversicherung ist durch die Schule gewährleistet.
- Füllt zusammen beide Arbeitsvereinbarungen vollständig aus. Ein Exemplar bleibt beim Arbeitgeber. Das Schulexemplar gibst du bitte bis **Freitag, 5. Juli**, bei Frau Bächle ab (Fach).
- Dein Arbeitgeber kann den Lohn z.B. als „sonstige Kosten“ oder „Aushilfe“ verbuchen, nicht aber als Spende (bitte drauf hinweisen).
- Sollte dein Arbeitgeber dir das Geld bar auszahlen, anstatt es auf das Sammelkonto zu überweisen, gib es bitte spätestens am letzten Schultag in einem geschlossenen Briefumschlag mit Angabe deines Namens und deiner Klasse bei Frau Bächle ab.

Und dann kann's losgehen! Viel Erfolg!

Bei Fragen wende dich bitte an Frau Bächle (baechle@scheffलगym.de) oder Frau Kütemeier (kuetemeier@scheffलगym.de).